

## *Ramsdorf im Jahre 1954*

### *Chronik des St. Walburgis – Schützenvereins*

*Zur Generalversammlung waren die Schützen Ostermontag, am 19. April 1954 bei Lohmann versammelt.*

#### *Der Beschluss Schützenfest 1954*

*Die ausscheidenden Vorstandsmitglieder Bernhard Kipp und Willi Kerkhoff wurden wiedergewählt. Weitere Vorarbeiten wurden dem Vorstand überlassen. Das Festzelt stellte Langela. Die Musik wurde von der Ramsdorfer Stadtkapelle und dem Ramsdorfer Spielmannszug ausgeführt. Festwirt wurde Gastwirt Wilhelm Kömmelt mit einem Gebot von DM 3095,00*

*Das Offizierskorps sah wie folgt aus:*

*Oberst Josef Kipp, Adjutant A. Schröder*

*Major Aloys Funke, Adjutant H. Önning*

*Hauptmann der I Kompanie Josef Häming*

*Feldwebel der II Kompanie Julius Selting*

*Hauptmann der II Kompanie Franz Büsker*

*Feldwebel der II Kompanie Josef Renners*

*Hauptmann der III Kompanie Ludwig Heselhaus*

*Feldwebel der III Kompanie Willi Bennemann*

*Thronadjutanten: Ludger Stork, Alfons Schlüter*

*Fahnenoffiziere der roten Fahne:*

*Heinrich Kerkhoff, Ludwig Kerkhoff, Aloys Bone*

*Fahnenoffiziere der grünen Fahne:*

*Walter Flasche, Aloys Schäpers, Arnold Schlüter – Thesing*

*So feierten die Ramsdorfer am 17.18. und 19 Juli ihr Volksfest. Eingeleitet am Samstag durch Böllerschüsse und Gefallenenehrung mit einer ergreifenden Ansprache unseres Präsidenten Engelbert Ebbeler. Der MGV Concordia trug ein passendes Chorwerk vor. Es folgte der Zapfenstreich. Anschließend herrschte schon Stimmung im Festzelt. Sonntag 7:15 Uhr Hochamt für die lebenden und verstorbenen Mitglieder. 11:00 Uhr traten dann Offiziere und Vorstand an zum Abholen des Oberst, Major und Präsidenten. Unter Vorantritt des Spielmannszuges und der Musik bewegte sich der Zug durch die Straßen der Stadt. Auf dem Burgplatz wurde dann die Parole bekannt gegeben. Es folgte die Galavorstellung bei den Majestäten. Im Festzelt dann zum Frühkonzert aufgespielt. Dort hatten sich inzwischen die Majestäten von 1948 bis 1954 eingefunden. Aus der Hand des Präsidenten empfangen sie einen Orden. König Dr. Maisohle dankte im Auftrag Aller für diese Auszeichnung. Oberst Kipp sprach dann einige Beförderungen aus. Nachmittags 15:00 Uhr traten dann alle Schützenbrüder zum Festumzug an. Reichlich Flaggenschmuck zierte*

unser Städtchen. Der Wettergott meinte es allerdings nicht gut mit uns. Trotz Regen hatten sich doch noch viele auswärtige Besucher eingefunden. Oberst Kipp hielt eine kernige Ansprache. Die Parade nahm König Ferdinand und Königin mit einem Lächeln ab. Nach dem Festzug herrschte im Zelt frohe Stimmung.

Am Montagmorgen trat dann alles wieder im Festzelt an. Nachdem man die spitzen der geistlichen und weltlichen Ehrengäste in Empfang genommen hatte, ging es zur Vogelstange. Wegen des Regenwetters zog man am traditionellen Schneetgraben vorbei zum Gehöft des Bauern August Wilger, der sein Gebäude zum Vogelschießen bereitgestellt. Hier sprach Präsident Engelbert Ebbeler Worte des Dankes aus. Nach den Ehrenschiüssen folgte das Ringen um die Königswürde. König Ferdinand hatte zwar im vergangenen Jahr gut regiert, doch näherte seine Amtszeit sich dem Ende. Dr. Heinrich Winter wollte unter Assistenz von Hilgenberg und Sieverding scharf schießend bildlich festgehalten werden. Unter dem Jubel aller Schützen wurde dieser Schuss der Königsschuss. Die Ovationen um den neuen König nahmen kein Ende. Präsident Engelbert Ebbeler proklamierte Dr. Heinrich Winter zum neuen König. Zur Königin erkor er sich Ww. August Redeker. Throndamen wurden Frau Heinrich Winter, Frau Aloys Menning, Frau Hans Rave und Frau Hermann Grevenbrock, Thronherren Aloys Menning, Josef Rave, Hubert Mensing und Otto Schulze – Selting. In höchster Feststimmung ging es zurück zur Stadt, wo das neue Schützenpaar die Parade abnahm. Königin Frau Mia Redeker zeichnete Wenzel Uphues und Werner Selting als die besten Schützen aus. Es folgte nun der Zug durch die Stadt, dem sich der Krönungsball anschloss. Die Musik spielte, der Durst war groß. Das Barometer der Stimmung stieg von Stunde zu Stunde. König Heinz und Königin Mia hatten im Nu eine unbeschreibliche Stimmung herbei gezaubert. Zahlreiche auswärtige Gäste der Majestäten staunten über die Begeisterung aller Festteilnehmer. Als nun endlich die letzten Festteilnehmer die heimischen Wände mit den Zeltwänden tauschten, stand die Sonne bereits hoch am Himmel. Jedenfalls werden die Ramsdorfer das Schützenfest 1954 unter der Regentschaft König Heinrich des I nebst Königin Mia nicht vergessen.

Zur Abrechnungsversammlung hatten sich die Schützen am 1. August im Burgsaal eingefunden. Präsident Ebbeler begrüßte alle Anwesenden. Besonders begrüßte er König Heinrich. In groben Zügen streifte er das so schön verlaufende Schützenfest. Sein Dank galt dem Vorstand, den Offizieren, der Musik, dem Spielmannszug dem Festwirt und dem Bauern August Wilger sowie auch allen Schützenbrüdern. Beschlossen wurde eine Nachfeier. In derselben hatten sich alle mit Damen am 5. September im Burgsaal eingefunden. Unter der Regie von König Heinrich und Königin Mia verlebten alle einige gemütliche Stunden. Alle hatten sich eingefunden, um das Schützenfest 1954 würdig zu beschließen. Das Thema des Abends war: Unser so schön verlaufendes Schützenfest! In der Chronik des Vereins wird es weiterleben.

Der Vorstand des St. Walburgis Schützenverein Ramsdorf – Stadt

Präsident  
Engelbert Ebbeler

Schriftführer  
Willi Kerkhoff



*König Dr. Heinz Winter auf dem Hofe Wilger 1954*



*König Dr. Heinz Winter    Königin Mia Rave*